

Zünst Hannss öri von / Gamperin.^a

Ein Pritschli, Stost zúe zweyën seithen an die landtstrass

Ein Ackherli an St: Lúcisfeldt³

stost vnnden an St Lúcisfeldt

Zünst Waissen

3 fiertel

Gibt jez Conrad öri

p. 51

Sattlen ackher,¹ stost / an die landtstrass. vnnd / an
St. Lúcis güetter² zúer / Dritten an schleipweeg^{3a}

Ein ackher genant Gräfin / ackher⁴ zúe dreýen seithen / an
St. Lúcis güetter^{2b}

Zünst Waisen

1 fiertel

gelt _____ 5 Schilling Pfg.

Gibt jez Georg Wagner / vnnd Vlli Müssner^c

Zünset aniezo Hannss öri^d

*a AS. 1700, 335: «Gamperin, Der Hof genent Öhris Feld So Erblehen». Anstös-
ser identisch mit der AS. 1698. Am Rand der AS. 1700: «aniezo des Michael Öhrý
gúth». — Zins: «Geörg Öhri, Kernen 1 Viertel». — *b Die beiden Stücke werden
nicht ausdrücklich in der AS. 1700 erwähnt. Möglicherweise verweist die Notiz
auf Seite 333 auf die obigen Grundstücke: «Gamperin, Dess Öhris Lehen». Das
Schupflehen sei von Graf Hannibal von Hohenems den 2. März 1691 an «Ferdin-
and Nescheren vmb 90 fl. verkaúfft worden».**

p. 51

*a AS. 1700, 331: «gegen dem Máurerberg an die Landtstrass», SCH. St. Luzis Gut,
R. «schlaiffweeg», abwärts an «Jacob Müller». — *b AS. 1700, 331: ... «genant
grafen ackher eines ohrts an Jacoben Müller», zu den drei anderen Seiten an
St. Luzis Güter. — c AS. 1700, 332, Besitzer: «Geörg Öhri, ietzt Johanness
Hassler». Zins: «Kernen 1 Viertel; Gellt fl. — 17 — 4». — *d AS. 1698 am Rand:
«Ehrschatz anno 1670 geben 3 fl.».***

*1 Sattlen ackher, Sattlern, Schellenberg VI; JbL. 1911, 94 — 2 St. Lúcis güetter,
s. p. 24 Anmerk. 8 in d. Urbar. — 3 Schleipweeg, s. p. 23 Anmerk. 5 in d.
Urbar. — 4 Gräfin ackher, Gräfert, Eschen VIII; JbL. 1911, 48; LUB. 1/2, 350,
366; s. p. 19 Anmerk. 4 in d. Urbar.*